

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 05.07.2023
Beginn:	17:30 Uhr
Ende	19:08 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Gotischen Rathauses

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeister

Schröppel, Jürgen

Ausschussmitglieder

Bengel, André

Dollinger, Anita

Drotziger, Klaus

Felleiter, Fritz

Hetzner, Maximilian

Kamm, Tobias

Kreißl, Andreas

Mühlöder, Manuela

Roth, Karl

Rother, Victor

Schramm, Katrin

Strunz, Sonja

Abwesend ab TOP 1.4

Stellvertreter

Dösel, Harald

Gruber, Heinz

Schriftführer

Bethke, Lorenz

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Hauber, Wolfgang

Naß, Gerhard

Tagesordnung

1. Ausschuss (vorberatend) – öffentlich

- 1.1 Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Stadtratsfraktion: Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts und Klimaschutzmanagements für die Stadt Weißenburg.
Vorlage: OB/067/2023
- 1.2 Vorlage der Jahresrechnung 2022 der Stadt Weißenburg i. Bay. gemäß Art. 102 Abs. 2 GO
Vorlage: SG 20/075/2023
- 1.3 Bereitstellung von Ausbildungsplätzen zum 1. September 2024
Vorlage: SG 13/053/2023
- 1.4 Bekanntgaben - öffentlich

Oberbürgermeister Jürgen Schröppel eröffnet um 17:30 Uhr die Sitzung des Hauptausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses fest.

1 Ausschuss (vorberatend) – öffentlich

1.1 Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Stadtratsfraktion: Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts und Klimaschutzmanagements für die Stadt Weißenburg.

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf angefügten Antrag, vorangegangene Diskussionen und die Präsentation von Herrn Maurer.

StR Hetzner erklärt, dass der Klimaschutz nicht abhängig von Parteien oder politischen Einstellungen ist, sondern alle betrifft. Die Einstellung eines Klimaschutzmanagers, welcher ein Klimaschutzkonzept auf Weißenburg zugeschnitten erstellen könnte, würde zudem die Stadtwerke entlasten. Die Verwaltung wird außerdem nicht belastet, da die Stelle mit einer lukrativen Förderung bezuschusst wird.

StR Gruber stellt klar, dass er sich nicht gegen den Klimaschutz ausspricht. Allerdings hält er die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für zu kostspielig und auch nicht nötig, da die Stadt ohnehin einen kommunalen Wärmeplan erstellen muss.

Oberbürgermeister Schröppel nimmt Bezug auf die Kosten und erklärt die Förderung dieser Stelle, welche für die ersten 24 Monate 70% und für die folgenden 36 Monate 40% beträgt.

StR Bengel findet es grundsätzlich interessant, den Klimaschutz in Weißenburg von einer externen Person beleuchten zu lassen. Fraglich ist aber, ob der Stadtrat die Vorschläge des Klimaschutzmanagers dann auch umsetzen würde. Außerdem wäre der Standpunkt des Umweltbeirates interessant.

StR Rother unterstützt den Antrag. Er hält es für wichtig, dass Ziele festgesetzt werden, nach welchen man sich richten könne. Außerdem findet er es positiv, dass die Bürger in das Konzept mit eingebunden werden.

Oberbürgermeister Schröppel erklärt, dass er es bevorzugt, konkrete Maßnahmen anzugehen und nicht immer neue Konzepte zu erstellen. Da allerdings eine hohe Förderung im Raum steht, macht er den Vorschlag, die Stelle für zwei Jahre zu befristen und anschließend die Ergebnisse zu bewerten.

StR Drotziger pflichtet dem Oberbürgermeister bei und würde die Stelle auf zwei Jahre befristet ausschreiben.

StR Dösel stimmt den Ausführungen von StR Hetzner zu und möchte wissen, ob sich der Klimaschutzmanager in die Erstellung des Wärmeplans einbringen könnte.

GF SW Goldfuß-Wolf erklärt, dass der Klimaschutzmanager keinen kommunalen Wärmeplan erstellen darf, was aber auch nicht sein Aufgabengebiet ist. Er hält eine Befristung auf zwei Jahre für zu kurz, da in der kurzen Zeit keine Ergebnisse erzielt werden können.

StR Hetzner merkt an, dass der Klimaschutzmanager nicht nur ein Konzept entwerfen, sondern sich auch um dieses kümmern und „überwachen“ würde. Er spricht sich für eine Einstellung für die gesamte Förderzeit von fünf Jahren aus.

StRin Mühlöder würde sich wünschen, dass sich die Arbeit des Managers auf Maßnahmen für Weißenburg und die Ortsteile konzentriert und auf langwierige Diskussionen verzichtet wird.

StR Drotziger fragt nach den notwendigen Qualifikationen eines Klimaschutzmanagers. Laut **Oberbürgermeister Schröppel** wird ein abgeschlossenes Studium benötigt. Davon abgesehen sind keine speziellen Qualifikationen vorgeschrieben.

StR Hetzner möchte als Antragssteller zunächst über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen lassen:

Die Stadt Weißenburg stellt für einen befristeten Zeitraum von fünf Jahren einen Klimaschutzmanager ein. Dieser ist für die Erstellung eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes zuständig.

Mehrheitlich abgelehnt Ja 6 Nein 9

Anschließend wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Stadt Weißenburg stellt für einen befristeten Zeitraum von zwei Jahren einen Klimaschutzmanager ein. Nach dem Ablauf von zwei Jahren besteht die Möglichkeit einer Verlängerung des Arbeitsverhältnisses um weitere 3 Jahre.

Mehrheitlich beschlossen Ja 14 Nein 1

Dagegen StR Gruber

1.2 Vorlage der Jahresrechnung 2022 der Stadt Weißenburg i. Bay. gemäß Art. 102 Abs. 2 GO

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die Vorlage mit der Jahresrechnung im Anhang.

StK Meyer beleuchtet die Jahresrechnung genauer. Unter anderem erklärt er, dass im nächsten Jahr eine neue Kanalbenutzungsgebühr festgesetzt werden muss, da durch den zurückgehenden Wasserverbrauch ein deutliches Defizit entstanden ist.

Beschluss:

1. Das Ergebnis der Jahresrechnung 2022 der Stadt Weißenburg i. Bay. wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Rechnungsprüfungsausschuss wird beauftragt, die Jahresrechnung 2022 der Stadt Weißenburg i. Bay. örtlich zu prüfen.

Einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

1.3 Bereitstellung von Ausbildungsplätzen zum 1. September 2024

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die Vorlage und ergänzt, dass im Jahr 2024 erstmalig ein Informatiker / eine Informatikerin ausgebildet werden soll.

StR Rother möchte wissen, ob die Stadt auch einen Gärtner ausbilden kann.

Oberbürgermeister Schröppel erklärt, dass das nicht möglich ist, da die Stadt nicht den gesamten Ausbildungsplan abdecken kann.

StR Drotziger fragt nach Möglichkeiten, um Auszubildende anzuwerben (z.B. durch Praktika).

Herr Gronauer (Personalamt) erklärt, dass die Stadt auf der Ausbildungsmesse (BAM) vertreten ist und zusätzlich einige Praktikanten beschäftigt.

Oberbürgermeister Schröppel ergänzt, dass bisher immer alle Ausbildungsplätze besetzt werden konnten.

Beschluss:

Zum 1. September 2024 werden Ausbildungsplätze für folgende Berufe bereitgestellt:

- Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter
- Kauffrau/Kaufmann für Tourismus und Freizeit
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Forstwirtin/Forstwirt (2 Plätze)
- Fachinformatikerin/Fachinformatiker
- Bauzeichnerin/Bauzeichner

In den städtischen Kindertagesstätten werden zudem acht Plätze für das Sozialpädagogische Einführungsjahr (Vorpraktikum) sowie vier Plätze für das Anerkennungsjahr (Berufspraktikum) angeboten.

Einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

1.4 Bekanntgaben - öffentlich

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Jürgen Schröppel
Oberbürgermeister

Lorenz Bethke
Schriftführung